III. PERIODVS.

Von dem Anfang des Teutschen Reichs bis auf dessen Vereinigung mit dem Römischen Kayserthum,

oder von

K. LVDOVICO *Germanico* bis auf K. HENRICVM I.

vom J. C. 843 ... 936.

I. Alte Geschichtschreiber dieser Zeit,

ausser einigen schon bey dem II. Periodo, (pag. 38. n. 5. 6. 7. und 11.) angeführten:

1. Reginonis *Chronicorum Libri II.* (a. C. N. - 906.) *cum* Eius *Continuatore*, Romerio (ab A. C. 907-967.) in *Io.* Pistorii *Scriptor. rer. German., T. I. pag. 3--112.* edit. Struv., item: inter *Sim.* Schardii *Chronologos IV.* (Francof. ad M. 1566. in fol.) *n. II. p. 14-59.*

2. Luitprandi *rerum ab Europæ Impp. & Regibus, ipsius præsertim tempore, gestarum*

starum Libri VI. (ab a. C. 886-963.) *in* Reuberi *Scriptor.*, *p. 127--220.* editionis recentissimæ.

3. Wittichindi Corbejensis *Annales de rebus Saxonum gestis Libri III.* (ab a. C. 449--937.) *in* Meibomii *Scriptor.*, *T. I. p. 621--704.*

4. Hroswithæ *Panegyris de gestis Oddonum*, (ab a. C. 919-964.) *in* Reuberi *Scriptor.*, *p. 221-250.* edit. novissimæ.

* Einige andere alte Geschichtschreiber, welche man bey diesem Periodo auch schon nutzen kan, werde ich bey dem folgenden *Periodo* anführen.

II. Neuere Schriftsteller.

auser denen oben (pag. 39. n. 4. und 8.) angeführten:

1. *Io. Henr.* Boecleri *Comm. de rebus Sec. IX. & X. per seriem Cæsarum a Carolo M. ad Ottonem III;* Argentor. 1656.

2. *Io. Conr.* Dieterich *Impp. German. familiæ Saxonicæ historia Augustæa;* Giess. 1666.

3. *Io. Chph.* Wagenseil *Diss.* exhibens *Catal. Impp., qui post Francicos ad Interregnum usque Imperio Germ. præfuerunt;* Altd. 1676.

4. *Io. Dav.* Koeleri *Stemmatographia Saxonica;* Altd. 1731.

5. Heinrichs RGr. von Bünau Teutsche Kayser- und R. Historie, *III.* Theil; Leipz. 1739. *IV.* Theil; ibid. 1743.

6. *Io. Iac.* Mascovii *Commentarii de reb. Imperii Rom. Germ. a Conrado I. usque ad obitum Henrici III.*; Lipſ. 1741. *auctiores recuſi*; ibid. 1757.

I. Abſchnitt.

Geſchichte dieſes Zeitraums.

1) unter den ächten Carolingiſchen Nachkommen, vom J. 843-887.

I. LVDOVICVS *Germanicus.*

K. von Teutſchland oder in Oſt-Franken 843. † den 28. Auguſt 876.

§. 82. König **Ludovicus Germanicus** führte, ſeine ganze Regierung hindurch, faſt beſtändige **Kriege** mit ſeinen unruhigen Nachbarn, den **Slaviſchen Völkern**, nehmlich den **Obotriten** (A. 844. 58. und 62.), **Sorben** und **Siuslern** (869.), **Böhmen** (846-872.) und **Mähren** (855-870.), wobey nicht immer der Vor-

Vortheil auf seiner Seite war k). Er setzte deshalben zu Beschützung der Reichsgränze gegen die Sorben-Wenden einen H. von Thüringen, Nahmens Thachulf l), wie er dann auch Ludolfum zum H. von Sachsen gemacht hat m). A. 847.

Die Hunnen oder Hungarn n) und die Normannen o) machten ihm gleichfalls nicht wenig zu schaffen. 862. u. 64. 845. 857 862. u.

§. 83. Seinen Halbbruder Carolum Calvum bekriegte er auf Anstiften dessen mißvergnügten Unterthanen, er war zwar anfänglich glücklich, muste aber doch endlich zu Coblenz Frieden machen, welcher einige Jahre nachher erneuret wurde p). 864. 858. 860. 864.

k) Annales Fuldenses, *ad hh. aa.* Bertin., *ad aa. 856. 62. 69.* l) Annal. Fuld., *ad a. 849.* m) Hroswithæ *Carmen de constructt. Coenob. Gandersheim.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. II. p.* 319. & 325. Cf. *Henr.* Meibomii *Demonstratio*, *Saxoniam etiam ante Hermannum Billingium suos habuisse Duces*, *in* Eius *Scriptor.*, *T. III. p.* 45. *sqq.* & *Io. Chph.* Harenbergii *Comm. de Ludolfo*, *Or. Saxoniæ Duce*, *in* Eius *Hist. Eccles. Gandersh. diplomat.* (Hannover. 1734. fol.) *T. I. P. I. p.* 1. *sqq.* n) Annal. Bertin., *ad a. 862. & 64.* o) Annal. Fuld., *ad a.* 845. & 52. Bertin., *ad aa.* 845. 62. 64. p) Ann. Fuld., *ad aa. 858-60. & 64.* Bertin., *ad a. 860.* Caroli Calvi *Capitularia*, *Tit.* 31., *in* Baluzii *Capitular.*,

§. 84. Nach seines ältesten Bruders, K. *Lotharii I.*, zweyten Sohnes, K.
A. 869. *Lotharii II.* von Lothringen Absterben q), bemächtigte er sich eines Theils von dessen hinterlassenen Ländern, und theilte solche mit seinem Halbbruder, K. Carolo
870. Calvo r), trat aber nachmals seine Portion an den rechtmäßigen Erben K. Lu-
872. dovicum II., K. von Italien, ab s).

§. 85. Als nun mit diesem die älteste Linie der Carolingen in männlichen Er-
875. ben ausstarb t), gebührete ihm, nach dem Recht der Erstgeburth, oder doch seinem Sohn Carolomanno als eingesetztem Erben u), das Kayserthum und Italien, worunter ihm aber sein Halbbruder, K. Carolus Calvus, durch Hülfe des P. Johannes VIII., zuvorkam, und von
A. c. diesem zu Rom zum Kayser gekrönt, auch sodann zu Pavia zum K. von Italien an-
876. genommen wurde. Ludovicus Germanicus

lar., T. II. col. 137. *sqq.* q) Regino *L. II. ad a.* 869. *p.* 72. r) Regino *l. c.* Annal. Bertin. *ad a. 869. sq.* Charta Divisionis, *in* Caroli Calvi *Capitular., Tit. 43., ap.* Baluz, *l. c. II.* 221. *sqq.* s) Annal. Bertin., *ad a.* 872. Cf. *Vlr.* Obrechti *Prodr. rer. Alsaticar.* (Argentor. 1681.) *cap. 6. pag. 57. sqq.* t) Annal. Fuld., *ad a. 875.* Mabillon. *de re diplomat., L. II. c.* 27. *§.* 2. *p.* 206. u) Eutropius *de iurib. & privil. Impp. in Imp. Rom., in* Goldasti *Monarchia, T. I. p.* 10.

nicus rächte sich zwar durch einen Einfall in Frankreich, und machte fernere Anstalten, seinen Halbbruder mit Nachdruck zu bekriegen, er starb aber unter den Zurüstungen w). A. 875. 876.

II. CAROLOMANNVS,
K. von Bayern 876. von Italien 877. † den 22. September 880. x)

III. LVDOVICVS *Iunior*,
K. von Ost-Francken 876. † 20. Jan. 882.

IV. CAROLVS *Crassus*,
K. von Alemannien 876. von Italien und Kayser 880. von ganz Teutschland 882. von Gallien oder West-Franken 884. abgesetzt den 11. Nov. 887. † den 12. Jan. 888.

§. 86. Nachdem K. *Ludovici Germanici* mittlerer Sohn gleiches Nahmens, nach seines Vaters Tod, seinen Vetter Kayſ. Carolum Calvum, in dem Treffen bey Andernach besieget, so theilte er hierauf das väterliche Reich mit seinen A. c. 876.

w) Ann. Fuld. & Bertin., *ad aa. 875. sq.* Regino, *ad aa. oe. p.* 78. Cf. Acta Coronationis Caroli Imp. &c., *in* Pithoei *Scriptor. XII. p. 498. sqq.* Acta Concil. Ticinens. anni 876., *in* Muratorii *Script., T. II. P. II. p.* 143. *sqq.* x) Vid. Arnulphi Imp. *Diploma, in* Mirxi *Opp. Diplomat., T. I. pag. 650.*

zwey Brüdern Carolomanno und Carolo Crasso. Jener bekam Bayern, Pannonien, Kärnthen, und die Ost-Slavischen Provinzen, Böhmen und Mähren; Ludovicus Junior aber Ost-Francken, Thüringen, Sachsen, Frießland und einen Theil des Teutschen Lothringens, und Carolus Crassus erhielt Schwaben, nebst dem Rest des Teutschen Lothringens. Und zwar bekam ein jeder seinen Theil vor sich als ein eigenes und unabhängiges Königreich y).

§. 87. K. Carolomannus suchte seine Rechte auf Italien mit gewafneter Hand
A. 877. zu behaupten. Er gieng zu dem Ende mit einer starken Armee über die Alpen, und als darüber Kayser Carolus II. Calvus
A. c. wegstarb; so ward er von den Italiänischen Reichsständen als König von Italien erkandt, handelte hierauf mit dem Pabst wegen dem Kayserthum, starb
880. aber darüber weg z), und bekam, nach seinem

y) Ann. Fuld. & Bertin., *ad a.* 876. Regino, *ad a. c. p.* 78. *sq.* z) Ann. Fuld. & Bertin., *ad aa.* 877-880. Cf. *Car.* Sigonius *de Regno Ital.* (Hanov. 1613. fol.) *L. V. p.* 135. & *Io.* Adlzreiter *Annal. Boicor.*, *L.* 12. *n.* 4. *col.* 273.

seinem Tode, sein natürlicher Sohn, Arnulphus, Kärnthen a).

§. 88. K. Ludwig von Ost-Franken führte anfangs glückliche Kriege wider die Slaven, besonders gegen die Dalemincier, Sorben und Böhmen b), muste aber von den Normannen vieles ausstehen c). Durch den Tractat zu Furon mit dem K. der Westfranken, Ludovico Balbo, Kayſers Caroli II. Calvi Sohn, wurde ihm die Helfte von Lothringen, wie solche sein Vater besessen, zugestanden d), und dessen beyden Söhnen, Ludovico und Carolomanno, drang er auch die andere Helfte von Lothringen ab e). Er erbte ferner Bayern von seinem ältesten Bruder Carolo-

A. 877. 880. 880. sq. 878. 879. 880.

man-

a) Regino, *ad a. 880. p.* 81. b) Annal. Fuld., *ad aa.* 877. & 80. Cf. *Io. Paul.* Reinhardi *Progr. de ſtatu provinciar. Germ. Slavicar. poſt obitum Ludov. Germ.*; Erl. 1754. c) Ann. Fuld., *ad aa.* 880-82. Regino, *ad aa.* 879. & 81. *ſq. p. 80. ſqq.* Conf. Legenda de SS. Martyr. interfectis in Hamburgh & in Ebbekeſtorp, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. n.* 10. *p.* 184. *ſqq.* & *Godefr.* Henſchenii *Comm. de SS. Martyr. Ebbekeſdorp.*, in Act. SS. Antwerp., *m. Febr. T. I. p.* 309. *ſqq.* d) Conventio Furonenſis, *in* Annal. Bertin., *ad a.* 878. & Baluzii *Capitular. II.* 277. e) Annal. Bertin. & Metenſ., *ad a.* 879. Regino,

ad

A. 882. manno, und starb bald nachher zu Frankfurt ohne Erben f).

879. §. 89. Um diese Zeit warf sich Boso H. von Provence zum König in *Burgundia Cisiurana* oder *Provincia* auf.

880. Er wurde zwar von den Carolingischen Königen mit Krieg überzogen, und sehr in die Enge getrieben, starb auch während-

887. dem selbigen; jedoch vererbte er das Reich auf seinen Sohn Ludovicum, welcher sich bey demselbigen behauptete g).

§. 90. Der jüngste von obigen drey Brüdern (§. 86.), Carolus, mit dem

880. Beynahmen Crassus, bekam, nach des ältesten Bruders, Carolomanni, Todt (§. 87), Italien, und ward auch zum

A. c. Kayser gekrönt h). Es fielen ihm gleichfalls

ad a. c. p. 80. f) Contin. Annal. Fuld. *ad a.* 882., *in* Lambecii *Comm. de Biblioth. Vindobonn. L. II. c. 5. p.* 351. item *in noviss. edit. Scr.ror. Germ.* Freheri. g) Ann.Bertin. *ad aa.* 879. *sq.* & Fuldenses *ad a. 880.* Regino, *ad a.* 879. *p.* 80. Acta Concilii Mantalensis, *in* Sirmondi *Concil. Gall., T. III. p. 496. sqq.* & Concil. Valentinum, *apud* Eund. *ibid., T. III. p.* 529. Cf. Hannöver. nützliche Sammlungen vom J. 1758, *n.* 9-13. *p.* 129-208. h) Annal. Fuldens. & Bertin., *ad a. 880.* Regino, *ad a.* 881. *p.* 81. Cf. *Io. Andr.* Astezati *Diss. de anno coronationis Caroli Crassi, adiecta* Manelmi *Comm. de obsid.*

falls nach des andern Bruders, **Ludovici**, Absterben dessen Lande zu (§. 88.), und die **West-Franken** unterwarfen sich ebenfalls nach Absterben ihrer beyden Könige, **Ludovici** und **Carolomanni**, seiner Herrschaft, also daß er fast die ganze **Fränkische Monarchie**, wie solche sein Großvater und Urgroßvater besessen, **wieder zusammen brachte** i). A. 882. A. e. u. 884. 885.

§. 91. Allein es fehlte ihm der Geist **Caroli M.**, und die nöthige Eigenschaften, eine so grosse Monarchie zu regieren. Anstatt seine vereinigte Macht gegen die **Normannen** zu gebrauchen, schloß er mit denselben zweymal einen nachtheiligen und schimpflichen Frieden k). Hiedurch gerieth er bey seinen Unterthanen in Verachtung, worauf er auch mit seiner Gemahlin, **Richardis**, zerfiel, welche ihn verließ, und in das Kloster **Andlau** im Elsaß 882. u. 886.

obsid. Brixiæ, *ex eiusd.* Astezati *editione*; Brixiæ 1728. i) Regino, *ad a.* 884. *p.* 84. Append. ad Annal. Fuld., *in calce* Annal. Bertin., *apud* Murator.. *ad a. 885.* Cf. Mabillon *de re diplomat.*, *L. II. c.* 26. *§.* 18. *p.* 198. & *L. VI. n.* 116. *sq. p* 554. *sq.* k) Annal. Bertin. *ad a.* 882. Fuldenses Lambeciani *(in nova editione* Freheri), *ad aa.* 882. & 86. Regino, *ad aa. ee. p. 83. & 86.* Cf. Abbo *de obsid. urbis Parisior. a Normannis*, *in* Pithoei *Scriptor. XII. p.* 530. *sqq.*

Elsaß gieng. Daher es seinem disgoustirten und von sich geschaften ersten Minister, dem Bischof Luitwardus, leicht fiel, seinen Vetter, den H. Arnulph von Cärnthen (§. 87.) gegen ihn zur Empörung zu reitzen, der ihn auch, mit Beystimmung der meisten Reichsstände, des
A. 887 Reichs entsetzte, worüber er bald nachher
888. in der grösten Dürftigkeit starb l).

2) unter den unächten Carolingen, vom J. 887—911.

V. ARNVLPHVS *Nothus.*

H. von Cärnthen 880. K. von Teutschland 887. von Italien 894. Röm. Kayser 896 † den 29. Nov. 899.

Christ. Gottl. Schwarzii *Diss. de historia Arnolfi Imp. sententiæ quædam dubiæ & controversiæ;* Altorf. 1744.

§. 92. Nach K. Carls des dicken Absetzung gieng der grosse Fränkische Staatskörper abermals aus einander. Arnulphus wurde von den Teutschen zu ihrem Kö-

l) Annal. Fuld. Freher. *ad a. 886. sq.* & Lambeciani, *ad a.* 887. Regino, *ad a.* 887. *sq. p.* 87. *sq.* Cf. *Io. Paul.* Reinhardi *Progr. de Caroli Crassi Imp. abdicatione;* Erlang. 1755.

König erwehlet, und behauptete nebst Teutschland auch Lothringen. Odo, Graf von Paris, wurde von den West-Franken zu ihrem König angenommen. In *Burgundia Cis-iurana* behauptete das väterliche Reich K. Ludovicus Bosonides (§. 89.); in *Burgundia Trans-iurana* aber entstand ein neues Königreich, welches Rudolph aus der Guelfischen Familie errichtete, und auf seine Nachkommen vererbte. Endlich in Italien hieng ein Theil dem H. Guido von Spoleto, und der andere Theil dem H. Berengario von Friaul an, welche sich um das Königreich Italien und das Kayserthum mit einander herumschlugen m). A. 887.

§. 93.

m) Annal. Fuld. Lambeciani, *ad a. 888.* Regino, *ad a. e. p. 88.* Und von dem neuen Königreich Burgund insbesondere *Io. Dan.* Schoepflini *Diss. de Burgundia cis-& trans-Iurana*; Argent. 1731. und Scheidii *Orig g. Guelf., T. II. L. 4. c. 5. p. 36. sqq.* Von Italien aber: Erchemperti *Hist. Longobardor., c. 79. & 82., in* Muratorii *Scriptor., T. II. P. I. p. 255.* Anonymi *Carm. panegyr. de laudib. Berengarii Aug., in* Leibnitii *Scriptor., T. I. p. 235. sqq. & ap.* Murator., *l. & T. modo cc. p. 371. sqq.* Synod. Ticin.

§. 93. Jedoch K. Arnulph zwang die meisten dieser neuen Könige, daß sie sich ihm auf eine gewisse Art unterwarfen, und ihn gleichsam als ihren Oberherren erkandten n). Dem Berengario aber stund er gegen den Wido bey', und that zu
A. 888. dem Ende in Person einen Feldzug nach Italien (§. 96.) o).

§. 94. Dem Slavischen Fürsten in
890. Mähren, Zwentiboldo räumte er Böhmen ein, und machte ihn zum König.
892. Allein dieser empörte sich gegen ihn, und er konnte ihn nicht anderst, als mit Hülfe der Hungarn bändigen, wodurch aber dieser Nation, zum gröstten Nachtheil des Teutschen Reichs in den folgenden Zeiten (§. 102.), der Weg nach Teutschland gezeiget wurde p).

§. 95.

Ticin. *pro elect. seu confirmat. Widonis in R. Ital.*, *ap.* Murator., *l.* & *T. cc p.* 416. *sqq.* Conf. *Ioach. Erdm.* Schmidt *Diss. de Langobardis, eorumque in Italia regno, a Guidone Spoletino non solo electionis iure quæsito;* Ien. 1749. n) Annal. Fuld. Lambec., *ad aa.* 888. & 890. o) Annal. Fuld. Lamb., *ad a.* 890. Regino, *ad a. e p.* 88. Luitprandus, *L. I. c. 6. sq.* p) Annal. Fuld. Lamb., *ad aa.* 890-93. Regino, *ad aa.* 890-94. *p.* 90. *sq.* 94. Luitprandus, *L. I. c. 5.* Cf. Gundlingiana, *P. XI. (T. 3.) p.* 74. *sqq.* und Schwarzii *Diss. cit. §. 9. sq.*

§. 95. Die Normannen fielen, unter seiner Regierung, in Nieder-Lothringen ein, er schlug aber dieselbe bey Löwen am Fluß Dyle q). Und nachdem er hiernächst seine Absichten auf Italien und das Kayserthum gerichtet; so übergab er nachher das Königreich Lothringen seinem natürlichen Sohn Zwentibold, um seine Reichsgränzen auf dieser Seite in mehrere Sicherheit zu stellen r). A. 891. 895.

§. 96. Wido (§. 92. sq.) hatte den P. Stephanum genöthiget, ihn zum Kayser zu krönen, dessen Nachfolger, Formosus, auch seinem Sohn Lamberto die Kayserkrone aufsetzte s). Weil aber bald darauf die beyde Kayser sich mit dem P. Formosus entzweyeten, so lude dieser K. Arnulfen nach Italien ein, welcher den Zug dahin antrat, bis nach Pavia kam, den Königlichen Titel von Italien annahm, aber gleich darauf wieder nach Teutschland zurückkehrte t). 891. 892. 893. 894. A. c.

§. 97.

q) Ann. Fuld. Lamb. *ad a. 891.* Regino, *ad a. c. p. 92.* r) Regino, *ad a. 895. p. 95.* Cf. Schwarzii Diss. cit. §. 8. und von Bünau, *l. c. P. IV. p. 610. n. 8. 10. u. a.* s) Socii Palatini *in Synod. Ticin.*, *ap.* Murator. *T. II. P. I. p. 416. (V.)* Berardi *Chron. Casaur. ad aa. 891. sq.*, *ap.* Eund. *T. II. P. II. p. 821. sq.* t) Ann. Fuld. Lamb., *ad aa.*

A. 894. §. 97. Allein nach K. Widonis Todt,
895. gieng Arnulphus abermals, auf P. Formosi Einladung, nach Italien, eroberte Rom, und wurde daselbst zum
896. Kayser gekrönt u). Aber nach seinem Abzug aus Italien, und nachdem noch vorher P. Formosus gestorben war, erholten sich wieder Lambertus (§. 96.), und Berengarius (§. 92. sq.). K. Arnolphi natürlicher Sohn, Ratoldus, den er als Statthalter in Italien hinterlassen, wurde nach Teutschland gejagt,
898. und auf dem Synodo zu Ravenna, unter P. Johannes IX., Arnulphi Römische Krönung vor ungültig erkläret x). Das
899. bald nachher erfolgte Absterben K. Arnulphi y), und die Minderjährigkeit des folgenden Teutschen Königs hinderten, Ita-

893. *sq.* Regino, *ad a. 894. p. 95.* Luitprandus, *L. I. c. 7. sq.* u) Ann. Fuld. Lamb., *ad aa. 894. sq.* Cf. Kollarii *Analecta Vindobon., T. I. col. 523. sqq.* Regino, *ad aa. 894. & 96. p. 95. sq.* Luitprand., *L. I. c. 7. 8. 10.* Conf. Schwarzii *Diss. cit. §. 4.* x) Ann. Fuld. Lamb., *ad a. 895. (rectius, monente* Kollario, *l. c. col. 528., ad a. 896.)* Luitprandus, *L. I. c. 9.* Cf. Concil. Rom. & Ravennat. de a. 904., *in* Harduini *Act. Concilior., T. VI. P. I. pag. 487. & 491. sqq.* y) Regino, *ad a. 899. p. 98.* Necrolog. Fuld., *in* Leibnitii *Scriptor., T. III. p. 763.* Conf. Schwar-

Italien und das Kayserthum wieder zu behaupten.

VI. LVDOVICVS *Infans.*

gebohren 893. K. von Teutschland 900. † den 20. Jun. 911. der letzte Carolinge in Teutschland.

Ioh. Chph. Gattereri *Comm.* (seu *Progr.*) *de Ludovico IV. Infante, Germaniæ Rege impubere;* Gott. 1759.

§. 98. Nach dem Tode Arnulphi wurde dessen einiger rechtmäßiger, aber minderjähriger Sohn, Ludovicus Infans, zu Forchheim zum Teutschen König erwehlet z). Bey dessen Minder- A. 900.
jährigkeit führten der ErzB. Hatto von Maynz, und H. Otto von Sachsen die Vormundschaft a). Und gleich im ersten Jahr seiner Regierung kam Lothringen wieder unmittelbar an Teutsch- a. c.
land, nachdem der unruhige K. Zwentibold (§. 95.) in einem Treffen erschlagen worden b).

Schwarzii *Diss. cit. §. 12.* z) Ann. Fuld. Lamb., *ad a. 900.* Regino, *ad a. c. p. 98.* Luitprandus, *L. II. c. 1.*

a) Aventinus Annal. Boior., *L. IV. c. 21. §. 1. p.* 444. edit. Gundling. Cf. *tamen* Gattereri, *Progr. cit. p. 13. sq. nota 15.)* b) Ann. Fuld. Lamb.

§. 99. Obgleich Ludovici Wahl dem P. Johanni IX., durch den ErzB. Hatto, war bekandt gemacht worden c); so blieb doch Italien und das Kayserthum vor die Teutsche Könige verlohren. Dann nach K. Lamberti (§. 97.) Ermordung, regte sich zwar wieder K. Berengarius I. und kriegte einigen Anhang. Jedoch der gröste Theil berufte den Ludovicum, K. von Provence (§. 92.), nach Italien, der auch, als er zum zweytenmal nach Italien kam, zum König angenommen, und hierauf vom P. Benedicto IV. zum Kayser gekrönt wurde d).

A. 898. 900. 901.

§. 100. Weil er aber nicht auf seiner Huth war; so überfiel ihn K. Berengarius zu Verona, ließ ihn blenden, entsetzte ihn des Reichs, und schickte ihn wieder nach der Provence, woselbst er den Kayserlichen Titel bis an seinen Todt fortgeführet hat e). Hierauf behauptete Be-

902. al. 905.

Lamb. & Regino, *ad a. 900.* Radbodi, *Ep. Vltraj., Scriptor. fragm., in* Hedæ *Hist. Episc. Vltraj., p. m. 71.* c) Hattonis *Epist. ad Iohann. IX. Papam, in* Harduini *Act. Concil., T. VI. P. I. col. 481. sqq.* d) Luitprand., *L. I. c. 12. & L. II. c. 10.* Panegyr. in Berengar., *L. III. in f. & L. IV. ab init.* Berardi *Chron. Casaur. ad a. 900.* e) Regino, *ad a. 904. p. 99.* Luitprand., *L. II. c. 10. sq.* Panegyr. in Berengar., *L. IV.* Cf. *L. A.* Muratorii *Antiquit.*

Berengarius I. Italien, und erhielt von P. Johanne X. die Kayserkrone, die er, einige Jahre nachher (§. 114.), durch seinen gewaltsamen Todt verlohr f). A. 916. 924.

§. 101. In Teutschland entstand unter den Fränkischen Herren ein innerlicher Krieg, zwischen Marggraf Adalbert aus dem Bambergischen Stamm, und seinen Brüdern, Adalhard und Heinrich, an einem, und Bischof Rudolph zu Würzburg, und dessen Brüdern, Eberhard, Gebhard und Conrad dem ältern, Grafen im Haßgau, am andern Theil, in welchem Graf Conrad von dem Marggraf Adalbert in einem Treffen erschlagen, dieser aber hierauf, nachdem er sich an K. Ludovicum ergeben müssen, als ein Landfriedensbrecher enthauptet wurde g). 905. a. e.

§. 102. Noch mehrers aber wurde Teutschland durch die beständige Einfälle der Hunnen oder Hungarn zerrüttet, als welchen unter Arnulpho der

quit. Ital. med. ævi, T. I. Diss. 14. col. 781-792. und Graf v. Bünau, *l. c. P. IV. p. 170. sq. nota k).* f) Paneg. in Berengar., *L. IV.* cf. Valesii *Præf. ad h. Paneg. c. 5.* & *in not. ad L. IV. n. 62.* Berardi *Chron. Casaur. ad a. 916.* Luitprandus, *L. II. c. 20.* g) Regino, *ad aa. 892. 897. 902. sq. 905 p. 94. 96. 98-100.* Luitprand., *L. II. c. 3.* Cf. ab Eckhart *de reb.*

Weg nach Teutschland gewiesen worden (§. 94.), und die vom Anfang der Re-
A. 900- gierung Ludovici Infantis fast alle
910. Jahre Teutschland durchstreiften und verheereten, den tapfern H. Leopold von
907. Bayern, und nachher den H. Burchard
908. von Thüringen erschlugen, auch K. Lu-
910. dovicum Infantem selbst in einem Treffen überwanden, und zu einem jährlichen Tribut nöthigten, worüber sich der junge
911. König zu Tode grämte h).

3) unter eigenen Teutschen Königen, von 911–936.

VII. CONRADVS I.

K. von Teutschland 911. † den 23. Decemb. 918.

1. *Nic. Hieron.* Gundlingii *Disp. de statu Reipubl. German. sub Conrado I., Franciæ Orientalis Rege;* Halæ 1706.

2. *Ioh.*

reb. Fr. Or., T. II. L. 32. §. 114-118. p. 810. sqq. coll. *p. 897.* h) Ann. Fuld. Lamb., *ad a. 900. sq.* Cf. Kollarii *Anal. Vindobonn., T. I. col. 528. sq.* Contin. Reginonis, *ad aa. 907-911. p. 101.* Luitprandus, *L. II. c. 1. sq.* Necrolog. Fuld., *l. c. p. 763.* Wittichindus Corbejens. *Annal. L. I. p. 634.* Uebrigens verdienen, von dem damaligen elenden Zustande Teutschlands zu Rath gezogen zu werden, Salo-

2. *Ioh. Petr. a* Ludewig *Diss. Germania Princeps postcarolingica sub Conrado I., Oriental. Francor. Rege*; Halæ 1710. & *in* Eius *Opusculis miscellis*, (Halæ 1720. fol.) *T. II. L. I. n. 2. col. 207-244.*

3. *Ioh. Gottl.* Krause *Diss. de usu Diplomatum Conradi I., Germaniæ Regis*; Vitemb. 1732.

§. 103. Nachdem mit Ludovico Infante auch der unächte Carolingische Stamm in Teutschland ausgegangen, und die Teutsche Reichs Stände auf die noch übrige Carolingische Nachkommenschaft in dem heutigen Frankreich keine Absicht richten wolten; so erwehlten sie anfänglich den H. von Sachsen und Thüringen, *Ottonem illustrem*, zu ihrem König, und nachmals, auf A. 819. dessen Empfehlung, den Fränkischen Grafen im Haßgau, Conradum, einen Sohn des von Marggraf Adalbert erschlagenen Graf Conrads des ältern (§. 101.) i). Jedoch gieng sofort der gröste

Salomonis, *Ep. Constant.*, eines Coævi, *Versus ad Dadonem Episcopum*, *in* Canisii *Lection. ant., T. II. P. III. p. 241. sqq.* edit. Basnag. i) Contin. Regin., *ad a. 911. p. 101.* Wittichindus, *L. I. p. 634.* Hermannus Contractus, *(ap.* Canisium, *in Lect. ant. T. III. P. I.) ad a. e.* Luitprandus, *L. II. c. 7.*

A. 912. Theil von Lothringen verlohren, als
dessen sich Carolus, K. der West-Fran-
ken, bemächtigte, und Raynerium darü-
ber zum Herzog setzte. Wie dann auch
a. e. sq. K. Conrads dahin angestellte Feldzüge
fruchtlos abliefen, also daß endlich ganz
917. Lothringen an Frankreich kam k).

§. 104. Da nach Absterben H. *Otto-*
912. *nis illustris* unser K. Conrad I. dessen
Sohn, Henrico, nicht auch Thüringen ge-
ben wolte; so empörte sich derselbe, be-
hauptete die väterliche Länder mit Gewalt,
914. verband sich mit dem West-Fränkischen
K. Carolo Simplice, und setzte die Em-
pörung fast bis an den Tod K. Conrads I.
fort, wie dann, erst kurz vor dessen Ab-
sterben, das gute Vernehmen zwischen
dem König und ihm wieder scheinet her-
gestellet worden zu seyn l).

§. 105.

k) Chron. breve S. Galli, *ad a. 912. sq.*, *in* Du Chesne *Scriptor.*, *T. III. p. 470.* Si-
gebert. Gemblacensis, *(ap.* Pistorium *in Scriptor. T. I.) ad aa. 914. & 916.* Cf. ab
Eckhart, *l. c. T. II. L. 33. §. 18. pag. 832.* coll. *p. 844. §. 43. &* ab Hontheim *Hist.*
Trevir. diplom., *T. I. p. 261. sqq.* l) Contin. Regin., *ad a.* 912. Wittichindus, *L. I.*
p. 634-636. Ditmarus Merseburg., *restitutus ap.* Leibnit., *T. I. p. 325.* Annalista Sa-
xo, *(ap.* Eccardum, *T. I.) ad aa. 907. &* 915. Cf. ab Eckhart, *l. c. T. II. L. 33. §. 22.*
sq.

§. 105. K. Conrad I. konnte um so weniger mit Nachdruck etwas gegen ihn ausrichten, weil bald nachher Empörungen auch in Bayern und Schwaben ausbrachen. *Arnulphus malus*, H. von Bayern, rebellirte nemlich öffentlich A. 913. nach einem über die Hunnen erhaltenem Sieg, welchen aber K. Conrad I. nach der Eroberung Regensburgs in die Acht erklärte, auch auf den Concilio zu 915. Altheim in den Bann thun liesse, und 916. ihn endlich nach Hungarn jagte, woselbst 917. er bis an unsers Conradi Todt geblieben ist m).

§. 106. In Schwaben machten die beyde *Nuncii Cameræ*, Erchanger und Berthold, mit ihrem Anhang auch allerhand Unfug. Sie befehdeten den B. 914. Salomo von Costnitz, und nahmen ihn sogar gefangen. Sie wurden zwar einigemal begnadiget, aber endlich, weil sie immer neue Unruhen anfiengen, mit dem Graf Luitfried, zu Adingen in Schwa- 917.

sq. & 27. p. 834. sqq. 837. sq. & Mascov. *in Comm. p.* 102. *n.* 6. *citatis*, in *Adnotationib. n.* 1. *p.* 1. *sqq.* m) Contin. Regin., *ad aa.* 913. & 17. Chron. breve S. Galli, *ad aa. ee.* Herm. Contr. *l. c.*, *ad aa.* 912. & 17. Luitprand., *L. II. c.* 7. Cf. A. Candleri *Arnolphus, male malus cognominatus*; Monach.

ben, enthauptet. Ihre meiste Güther zog Graf Burchard im Turgow an sich, und K. Conrad I. muste geschehen lassen,
A. 917. daß sich derselbe, mit Genehmhaltung der Schwäbischen Stände, zum H. von Schwaben aufwarf n).

§. 107. Unter diesen innerlichen Unru-
918. hen starb K. Conrad I., und übersandte durch seinen Bruder, den Graf Eberhard, die Reichskleinodien dem H. Heinrich von Sachsen und Thüringen, welchen er auch denen Ständen zu seinem Nachfolger empfahl o). Daß mit dem An-

1735. n) Contin. Regin., *ad aa.* 914. & 17. Hermann. Contr., *ad aa.* 911. 14. 17. *sq.* Ekkehardus Iun. *de casib. Monast. S. Galli c.* 1., *in* Goldasti *Scriptor. Alemann. T. I. P. I. p.* 15-19. Chron. breve S. Galli, *ad aa.* 913-917. Luitprand., *L. II. c.* 7. Cf. Mascovii *Obs. de instaurato Ducatu Sueviæ sub Conrado I., in calce* Eius *Commentar. de reb. Imp.* (p. 102. n. 6. allegatorum) *n. 3. p.* 7. Von dem Concilio zu Altheim S. Gundlingiana, *P.* 35. (T. 7.) *p.* 479. *sqq.* Joh. Heinr. von Falckenstein *Anal. Nordgav., T. I.* (Schwabach 1734. 8.) *p.* 49. *sqq.* und Mascov., *l. c.* in *Adnotationib. n.* 2. *p.* 4. *sqq.* o) Contin. Regin., *ad a.* 919. Wittichindus, *L. I. p.* 636. Martyrolog. Fuld., *in* Broweri *Antiquit. Fuld., L. II. c.* 7. *p.* 129. Conf. *Tob.* Eckardi *Obs. de loco sepulturæ Conr. I., in* Miscellan. Lipsi., *T. V. Obs.* 121. *pag.* 370.

Joh.

Antritt seiner Regierung eine gänzliche Veränderung in der bisherigen Staatsverfassung des Teutschen Reichs sich zugetragen habe, verdienet keinen Glauben p).

VIII. HENRICVS I. (Auceps).

gebohren 876. H. von Sachsen und Thüringen 912. K. von Teutschland 919. † den 2. Julius 936.

1. Ernst Brotuffs Historie Heinrichs des I.; Leipz. 1556.

2. *Ernesti VI.*, Comitis Mansfeld., *Or. de Henrico Aucupe Imp.*; Frcf. ad Viadrum 1581.

3. *Nic. Hieron.* Gundlingii *Liber de Hen-*

Joh. Jac. Reinhards Juristisch- und histor. kleine Ausführungen, *P. I.* (Giessen 1745. 8.) *p.* 291. *not. a. P. II.* (ibid. 1749. 8.) *p. 93. nota h)* und Mascov., *l. c. in Adnotat. n. 5. p. 9. sqq.* p) S. Gundlingii & Ludewigii *Dispp. p.* 118. *sq. n.* 1. & 2. *citatas. Severin. de* Monzambano (i. e. *Sam.* Pufendorf) *de statu Imp. Germ., c. 3. §. 4.* Eiusdem *Diss. de Republ. irregul. §.* 12. *Christ.* Thomasii *Diss. de feud. oblatis, §. 23. sqq.* cf. *tamen* Eiusdem *notæ ad Monzamban. p.* 274. *Nic.* Grubb *Diss. in qua præsumpta mutatio Status Germ. post fata Carolingor. examinatur & refutatur*; Gryphisw. 1710. Graf von Bü-

Henrico Aucupe, Franciæ Orientalis Saxonumque Rege; Halæ 1711.

4. *Sim. Fridr.* Hahnii *Diss.* (Præs. *Io. Petr.* Ludewig,) *Henricus auceps, historia anceps;* Halæ 1713.

§. 108. Heinrich, H. von Sachsen und Thüringen, wurde nach dem Wunsch des sterbenden K. Conrads I.
A. 919. (§. 107.), zu Fritzlar zum Teutschen König erwehlet, und hierauf von dem ErzB. von Maynz Herigero gekrönet. Die Herzoge von Schwaben und Bayern, Burchhardus und Arnulphus wolten ihn zwar anfänglich nicht für einen König erkennen. Sie bequemten sich aber beyde, wie der neue König mit einer Armee in ihr Land einrückte, unterwar-
A. c. fen sich demselben, und behielten ihre Herzogthümer q).

§. 109. Das unter seinem Vorfahren, K. Conrad I., verlohren gegangene Lothringen (§. 103.), brachte unser K. Heinrich I., durch seine Staatsklugheit, wieder an Teutschland, da er nehmlich deshalben mit dem West-Fränkischen K., *Carolo Simplice*, dieserhalben Verträge schloß,

Bünau, *l. c. P. IV. p.* 198. *sqq.* u. D. G. Strubens Nebenstunden, *P. IV. p.* 1. *sqq.* q) Wittichindus, *L. I. p.* 637. Contin. Regin., *ad a.* 920. *p.* 101. *sq.* Ditmarus restitutus, *L. I. p.* 325. coll. *p.* 329. Luitprandus, *L. II. c.* 7.

schloß, sich der folgenden Unruhen in diesen Gegenden bediente, um ganz Lothringen wieder mit Teutschland zu A. 925.
verknüpfen, und Giselbertum, des vorigen H. Raynerii (§. 103.) Sohn, zum
Herzog darüber machte, auch ihm seine 927.
Tochter Gerberga zur Ehe gabe r). 929.

§. 110. Die Hunnen waren in Teutschland eingefallen, und hatten, nach ihrer 924.
Art, grosse Verwüstung angerichtet. Da aber K. Heinrich einen ihrer Fürsten gefangen bekommen; so ließ er denselben nicht eher loß, als biß sie einen neunjährigen Stillstand bewilligten s). 926.

§. 111. Während dieser Zeit richtete er die verfallene Kriegszucht wieder an, umschloß

r) Frodoardi *Chron. (in* Pithoei *Scriptor. XII.) ad aa. 920-23. 925. sq. 928.* Contin. Regin., *ad aa. 923. 24. 29.* Wittichindus, *L. I. p. 638.* Sigebertus Gemblac., *ad aa. 923. sq. 27.* Pactum Bonnense, *in* Baluzii *Capitular., T. II. p. 299. sq.* Conf. Obrecht *in Prodr. rer. Alsat., c. 7. p. 115. sqq. Henr.* Vagedes *Disp. de regno Austrasiæ, (in* Eius *Opp. Academ.*; Francof. & Lipſ. 1703. *n. 7. p. 177. sqq.) §. 18. sqq.* Gundlingiana, *P. 19. (T. IV.) p. 377. sqq.* ab Hontheim, *l. c. T. I. p. 240. & 268-274.* und Mascovii *Diss. de nexu Regni Lotharing. cum Imp. R. G.*; Lipſ. 1728. s) Wittichind., *L. I. p. 638.* Ditmarus restitut., *L. I. p. 327.* Ekkehardus Iun., *c. 5., ap.* Goldast., *l. c. p. 29. sq.*

schloß die offenen Oerter mit Mauren, bauete ganz neue ummauerte Städte, und ließ die alte besser befestigen, zog in dieselbe den neunten Mann vom Lande, und stellte mit seinen Soldaten allerhand Waffenübungen und Lustfechten an t).

A. 928. §. 112. Hierauf überzog er die Hevellos, und eroberte ihre Stadt Brannybor, besiegte nachher die Dalemincios und Milcienos, legte gegen dieselbe die Stadt und Burg Meissen an, und stiftete die Marggrafschaften Meissen und Lausitz. Er zwang auch den H. Wenceslaum von Böhmen, die alte Lehnbarkeit zu erneuren. Sodann befocht er einen vollkommenen Sieg über die Redarier, und

929.

A. c. o. der 930

930.

t) Wittichind., *L. I. p.* 639-41. Ditmarus restitut., *L. I. p.* 328. Es schreiben daher einige Neuere unserm K. Heinrich I. die Erfindung, oder doch wenigstens die Erneuerung der Turniere zu. Von diesen S. 1) *Ioh. Balth.* Charisii *Disp. de Torneamentis Germanor.*; Francof. ad V. 1651. 2) *Frid.* Sculteti *Diss. de Torneamentis*; Lipsi. 1683. 3) *Ge.* Schubart *Diss. de Ludis equestrib.*, recusa in forma *Commentationis cum* Eius & *B. G.* Struvii *additam.*; Halæ 1725. und 4) *Guil.* Illmanni *Diss. de Torneamentis, inpr. German.*; Lipsi. 1724. Es waren aber dergleichen Lustspiele schon bey den alten Teutschen bekandt; S. Mascovs Gesch. der Teutschen,

und übrige mit ihnen verbundene Slavische Völker an der Ostsee, worauf er einen Marggrafen von Nord-Sachsen bestellte. Endlich überzog er den K. von Dännemark, Gormo, zwang ihn zum Tribut, und legte zu Schleßwig ebenfalls eine Marggrafschaft an u). A. 931. A. c.

§. 113.

schen, *P. II.* in den Anmerk. *p. 98.* u) Wittichindus, *L. I. p.* 639-641. coll. *p.* 682. *sq.* Ditmarus, *L. I. p. 326. sq.* Contin. Regin., *ad aa.* 928. & 31. Sigebert. Gemblac., *ad aa.* 925. 28. 30. *sq.* Adamus Brem., *L. I. c.* 47. *sq.* Von denen errichteten Marggrafschaften insbesondere S. 1) von Meissen und Lausitz: 1) *C. S.* Schurzfleisch *Diss. de Marchia Misnensi;* Viteb. 1674. & *in* Eius *Opp., n. 25. p.* 416. *sqq.* und 2) *Iac. Car.* Speneri *Diss. de formula ant. ac recent. Lusatici Marchionatus cum Misnico coniunctionum;* Vitemb. 1722. II) Von der Marggrafschaft in Nord-Sachsen, oder heute Brandenburg: 1) *Casp.* Sagittarii *Diss. de Hist. Marchionum ac Elector. Brandenburg. ab orig. Marchiæ &c.;* Ienæ 1684. 2) Eiusd. *Diss. de Hist. Marchiæ Soltwedelensis;* ibid. 1685. 3) *Io. Guil.* Bergeri *Diss. de Origg. Marchiæ Brandenb.;* Vitemb. 1722. 4) *Io. Lud. Levin.* Gebhardi *Aquilonales Marchiones;* Lipsi. 1742. und 5) J. H. von Falckenstein v. dem Urspr. des Marggrafth. Brandenburg, in Sam. Wilh. Oetters Samml. verschied. Nachr. aus allen Theilen der histor. Wissensch., *I.* Band

(Er-

§. 113. Als nun die Hunnen, noch vor abgelaufenen Stillstande, sich um den al-
A. 933. ten Tribut meldeten, und nach erhaltener abschlägigen Antwort, Teutschland aber-
934. mals mit einer grossen Heeresmacht überschwemmten; so wurden dieselbe durch eine zweyfache Niederlage von ihm dergestalt zurückgewiesen, daß ihnen die Lust, wiederzukommen, auf lange Zeit vergienge x).

§. 114. In Italien hatte wider Kayser Berengarium I. (§. 100.) sein eigener Schwiegersohn, Adalbertus, Marg-
922. graf von Ivrea, eine Empörung erreget, und mit seinem Anhang Rudolfum II., K. von *Burgundia Transiurana*, einen Sohn Rudolfi I. (§. 92.) nach Italien
A. c. berufen. Allein ob gleich K. Berengarius
924. zu Verona ermordet wurde (§. 100.); so konnte sich doch K. Rudolph II. in Italien nicht behaupten, weil eine andere Parthie den Graf Hugo von Provence oder

(Erlang und Leipz. 1749. 8.) *p.* 166. *sqq.* cf. II. Band, *p.* 230. *sqq.* III) Von Schleßwig: *Mart.* Chemnitii Bericht von Gelegenh. und Untersch. der beyden Herzogth. Schleßwig und Holstein; s.l. 1629. x) Wittichindus, *L. I. p. 640. sq.* Frodoard., *ad a. 933.* Luitprand., *L. II. c. 8. sq.*. Contin. Regin., *ad aa.* 933. *sq.* Cf. *Conr.* Hülse *Diss. de Henrico Aucupe, Hunnor. prope Martisburg. victore*; Lipsi. 1686.

oder Arles, K. Ludovici Bosonidis (§. 100.) Erben, nach Italien berufen hatte, der auch zu Pavia gekrönt wurde y). A. 925. 926.

§. 115. Derselbe verglich sich mit K. Rudolfo II., und überließ ihm vor seine Ansprüche auf Italien, *Burgundiam Cisiuranam*, welches hierauf mit *Burgundia Transiurana* vereiniget wurde, und sodann der Nahme des Königreichs Arelat entstunde. Eben dieser K. Hugo von Italien alliirte sich auch mit dem Griechischen Kayser Romano, und mit unserm K. Heinrich, nahm seinen Sohn Lotharium zum Reichsgehülfen an, und vermählte denselben nachmals mit der Adelheid, K. Rudolfi II. von Burgund oder Arelat Tochter z). A. c. 930. 931. 938.

§. 116.

y) Luitprandus, *L. II. c.* 15-20. & *L. III. c.* 3. *sq.* Cf. *Car. Ludov.* Vollhart *Diss. de Hugone, Com. Arelat., R. Italiæ;* Lipsi. 1738. z) Luitprandus, *L. III. c.* 5. & 13. Cf. Muratorii Geschichte von Italien, *P. V. ad aa.* 931. & 33. *p.* 384. *sqq.* und 397. *sq.* cf. *p.* 449. und *C. G. F.* Walchii *Diss. de Ottone M., §.* 2-5. besonders, *p.* 11. *nota u.)* Von dem damaligen Zustande Roms S. Luitprandus, *L. III. c.* 12. u. Val. Ernst Löschers Römisches Huren-Regiment der Theodoræ und Maroziæ, (oder wie nachmals der Titel lautete: *Lux in tenebris medii ævi*); Leipz. 1705.

§. 116. Inzwischen solle doch unser K. Heinrich kurz vor seinem Absterben im Sinn gehabt haben, nach Italien zu gehen, wobey er vielleicht sein Absehen auf die Erlangung des Kayserlichen Titels gehabt hat. Allein der Todt übereilte ihn
A. 936. zu Memleben in Thüringen, und unterbrach diese und andere seine gefaßte Unternehmungen a).

II. Abschnitt.

Staatsverfassung.

§. 117. Unter die Reichs-Grundgesetze * dieses Periodi
* L. 1. 5. kann man rechnen, daß die Carolingische Könige auf den Zusammenkünf-
A. 847. u. 851. ten zu Mersem eine Verordnung wegen der künftigen Erbfolge der Brüderkinder festgesetzet b), und die folgende Könige, Con-

a) Wittichindus, *L. I. p.* 641. *sq.* Ditmarus, *L. I. p.* 328. Contin. Regin. & Hermann. Contr., *ad h. a.* Necrolog. Fuld., *in* Schannati *Cod. Probation. ad Hist. Fuldens. p.* 472. *b.*
b) Capitula Caroli Calvi, *Tit. 9. & 10., ap.* Baluzium, *II.* 41-50. Ann. Bertin. *ad a.* 851.

Conrad I. c) und Heinrich I. d) einen Landfrieden * publicirt haben. Hingegen aber kamen die *Capitularia Regum Francorum* (§. 57). allmählich in Abgang e). * I. 15. III.

§. 118. Teutschland wurde erst, durch die Theilung zu Verdun, ein besonderes und unabhängiges Reich * f). Dasselbe wurde nachmals durch den Zuwachs von Lothringen vergrössert ** g). Italien war zwar auch in diesem Periodo eine Zeitlang den Teutschen Königen unterthänig, gieng aber wieder verlohren * h). Die Regierungsform blieb zwar monarchisch, war aber nicht absolut, sondern limitirt * i). * I. 2. 1. ** ibid. * ibid. * I. 3. 2.

c) Conradi I. *Constitutio* apocrypha *de pace publica, n. 1.*, *in* Goldast. *Constitut. Imperial. T. III.* (Francof. ad M. 1673. fol.) *p.* 301. cf. Ekkehard. jun. *c. 1. p. 18.* d) Wittichindus, *L. I. p. 634.* Contin. Regin., *ad a. 920. sq.* e) *Io. Ad.* Koppii *Hist. iuris*, (Marb. 1741. 8.) *P. V. Epocha IV. §. 1. sq. p. 214. sq.* Montesquiou *Esprit des Loix*; (à Geneve, 1749. 8.) *T. III. L. 28. c. 9. sq. p. 98. sqq.* f) S. *§§. 55.* und *56.* Cf. *Chph. Andr.* Meycke *Diss. de Regni German. orig.*; Alton. 1743. g) S. *§§. 84. 88. 103.* und *109.* h) S. *§§. 87. 90. 92. 96. sq. 99. sq. 114. sq.* Cf. Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi, T. I.* (Mediol. 1738. fol.) *Diss. II. p. 56. sqq.* i) *Chev.* de Buat, *l. c. T. I. L. II. per totum.*

*I.4.1. §. 119. * Das Römische Kayserthum wurde als ein Erbguth der Carolingischen Nachkommenschaft im männlich- und weiblichen Geschlechte betrachtet k). Doch findet man, daß sich Carolus Calvus zum Kayser wehlen lassen l); dagegen noch zweifelhaft ist, daß P. Hadrian III. und die Italiäner unter K. Carolo Crasso, sich verglichen, die Teutsche Könige vom Kayserthum auszuschliessen m).

§. 120. Die Einrichtung des Königlichen Hofs * unter den Carolingen blieb sich immer ähnlich n). Das Erz-

*I.4.6.

*I.4.5. Canzler-Amt * war noch nicht mit einem Erz- oder Hochstifte auf beständig verknüpft o). Doch findet man, daß der

ErzB.

k) S. §§. 85. 90. 96. 99. sq. l) Ann. Bertin., *ad a.* 876. Acta Concil. Pontigon. & Rom., *ap.* Harduinum, *l. c. T. VI. P. I. col.* 175. und 182. *sq.* Iohannis VIII. Papæ *Epistolæ, n.* 136-139. *ap.* Eund. *ibid., col.* 106. *sqq.* Cf. Muratorius, *l.* modo *c., T. I. Diss. III. p.* 78. *sqq.* und *Chev.* de Buat, *T. I. L. I. c.* 12. *p.* 68. *sqq.* m) S. Hahns Hist. *P. I. p.* 272. *nota h)* Köhlers Teutsche Hist., *p. m.* 45. Cf. Joach. Erdm. Schmidts Grundriß zu einer umständl. Historie, (Jena 1759.) *p.* 101. §. 284. n) S. Hahn, *l. c. P. I. p.* 304 o) B. a Mallinckrot *de Archicancellar. S. R. I., ap.* Wenckerum, *p.* 247-260. *Io. Iac.* Mascovii

Erz-B. von Trier zum Erz-Canzler von Lothringen bestellet worden p). Ob sich gleich Ludovicus Germanicus meistens zu Frankfurt aufhielt; so hatten doch die Teutsche Könige noch keine beständige Residenz *, und sie musten auf ihren Reisen frey gehalten werden q). *I. 4. 9.

§. 121. Die Teutsche Sprache wurde schon bisweilen in öffentlichen Handlungen gebraucht * r). Die Könige bedienten sich in ihren Urkunden der *Monogrammatum* s), und mit K. Arnulph fieng sich der Gebrauch der *Bullarum aurearum* an t). Daß aber K. Carolus Crassus die *Aeram christianam* zuerst, oder beständig gebraucht habe, ist nicht zu behaupten tt). Von K. Heinrich I. *I. 4. 10. * I. 4. 11.

covii *Diss. de origg. officior. aul. S. R. I.* (Halæ 1718.) §. 7-9. *Christi. Henr.* Eckhardi *Introd. in rem diplomat.* (Ien. 1742.) §. 52. p. 135. p) ab Hontheim, *l. c. T. I. Sec. X. §. 2. p. 241. sq.* q) Contin. Regin., *ad aa. 931. sq.* r) z. E. in der Eydesformel bey dem Straßburg. Bündniß a. 842. S. oben *p. 66. nota k)* Cf. Ann. Fuld., *ad a. 876.* s) *Gottfr. Leonh.* Baudis *Dissff. II. Præparatio ad analysin Monogramm. Impp. ac RR. German. & Analysis Monogramm. Impp. ac RR. Germ. a Carolo M. usque ad excessum Conradi III.*; Lipsi. 1737. t) Köhlers T. Hist., *p. 50.* tt) Hahn, *l. c. P. I. p. 273.* l) Köhler, *l. c. p. 46.* Cf. *Io. Guil.* Iani *Hist. ær.*

findet man, daß er den Erzengel Michael
*I.4.11. im Reichspannier * geführt habe u).

§. 122. Mit K. Arnulph wurde
*I.5.1. Teutschland ein Wahlreich *, und ist es auch unter den folgenden Königen geblieben, ob man gleich von dem regierenden Königlichen Hause nicht gerne abgieng x). Die Wahl geschahe durch die Stimmen der Magnaten, und mit des Volks Ge-
*I.5.2. nehmhaltung * y). Die Elevation der Könige war auch noch gewöhn-
*I.5.6. lich * z), und K. Heinrich I. ließ sich
*I.5.9. zwar krönen, aber nicht salben * a).
*I.5.8. §. 123. Von den Reichskleinodien * finden sich wieder Spuren b), und K. Hein-

ær. *Christianæ*; (Vitemb. 1715.) *c. 3.* u) Wittichindus, *L. I. p. 641.* Conf. *Gottl. Sam.* Treueri *Progr., quo fabula de S. Michaële, Angelo tutelari Imperii Rom. exploditur*; Helmst. 1733. x) Wideburgs Saml. vermischt. Anmerk., *n. 2. p. 26. sqq.* y) S. §§. *92. 98. 103.* u. *108.* besonders aber Hattonis *Epistolam, l.* p. 116. nota c) *c.* item *in* Hundii *Metrop. Salisburg., T. I. p. m. 32.*, ferner den Regino, *ad a. 888.* und Wittichindus, *L. I. p.* 637. z) Hattonis *Epistolæ* modo *citata*, verbis: - - *factum est, ut - - in Regem elevaretur.*

a) S. §. *108.* Cf. Mascovii *Commentarii, p. u. nota z)* und Hahn, *P. II. p. 34. b).* b) Unter *Arnulpho*, S. Annal. Fuld., *ad a. 887.* und Regino, *ad a. e.* Cf. Schwarzii *Diss. de Arnulfo*, §. *6. p. 24. sqq.* Unter *Ludovico In-*

Heinrich I. vermehrte dieselbe mit der heil. Lanze c). An K. Ludovico Infante haben wir den ersten minderjährigen König * d), und an Carolo Crasso das erste Exempel einer Absetzung *, in der Teutschen Reichshistorie e). Die Römische Kayserkrönungen * waren zwar üblich f), aber deswegen ist Carolus Crassus nicht der Urheber der bekandten *Constitution de expeditione Romana* * g). Die Reichsfolge suchten die Könige noch bey ihren Lebzeiten feste zu setzen * h).

* I. 5. 7.
* I. 5. 11.
* I. 5. 10.
* II. 12. 8
* I. 7. 1.

Infante, S. Regino, *ad a. 900.* Unter *Conrado I.*, S. Wittichind., *L. I. p. 636.* Luitprandus, *L. II. c. 7.* Ekkehard. Iun., *c. 5. p. 29.* c) Luitprand., *L. IV. c. 12.* Cf. *Io. Dav.* Koeleri *Diss. de imperiali S. Lancea &c.*; Altorf. 1731. und Mascov, *l. c. p. 28. sq.* item in *Adnotat. n. VI. pag. 12. sqq.* d) S. *§. 98.* e) S. *§. 91.* Cf. *Chev.* Buat, *T. I. L. 2. c. 10.* f) S. *§§. 85. 90. 96. sq. 99. sq.* g) *Marqu.* Freherus *in notis ad h. Constitut.*, in calce *Io.* Schilteri *Institut. Iur. feud.*, ex edit. *G. C.* Gebaueri; (Lipsi. 1728 8.) *p. 193. sqq.* Goldastus *Constitut. Imperial., T. I. p. 207.* Du Fresne, *Gloss. T. I. p.* 1319. & 1366. vocibus: *Brunea* & *Buringi.* Conf. Conring. *de orig. Iuris Germ., c. 17.* h) S. von *Carolo Crasso* gewisser massen: Annal. Fuld. Freher., *ad a. 887.* von *Arnulpho*: Ann. Fuld. Lambec., *ad a. 889.* Hermann. Contr. Canisianus, *ad aa. 889. & 97.*

von

§. 124. Es blieb der Unterscheid unter geistlichen und weltlichen Reichs-
*I. 9. 6. ständen *, und die Anzahl von beyden vermehrte sich. Unter jenen entstunden
*I. 12. 1. die Abteyen *: Gandersheim i), Essen k), Obermünster zu Regenspurg l), Lindau m), Einsiedel n), Gen-

gen-

von *Conrado I.* S. oben §. 107. *nota c)* und von *Henrico I.* S. §. 116. *nota a)* †. i) Diplom. fundat., *cum* Ludovici Germ. *Confirmat.* in Harenberg. *Hist. Eccl. Gandersh. diplomat.*, *p.* 46--62. Hroswitha *de primord. & fundatorib. Coenob. Gandersh.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. II. p.* 319. *sqq.* Agii *Vita Hathumodæ*, *Abbatiss. Gandersh.*, in *Io. Ge.* Eccardi *Quatern. vet. Monum.* (Lipsi. 1720. fol.) *n. I. p.* 1. *sqq.* Cf. *Henr.* Bodo *de constr. Coenob. Gandes.*, *in* Meibomii *Scriptor.*, *T. II. p.* 477. *sqq.* *Io. Ge.* Leuckfeld *Antiquit. Gandersheim.*, (Wolffenb. 1709.) besonders *Capp.* 2-7. Harenberg., *l. c.* k) Formula Fundat. *in* Schatenii *Annal. Paderborn.*, *T. I. L.* 3. *p.* 174. *sqq.* & *in* Paullini *Hist. Collegii Visbecc.*, §. 12. *p.* 10. *sq.* Chron. Episcopor. Hildes., *c.* 4., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p.* 743. l) Caroli Crassi *Diploma*, *in* Hundii *Metrop.*, *T. III. p.* 1. Hist. fundat. nonnull. Monast. per part. Baioar., *ap.* Kulpisium, *p.* 80. m) Diploma fundat. *valde dubium*, *in* Lünigii *Spicil. Eccles.*, *P. III.* von Aebtißinnen, s. des T. R. Archivs, *T.* 18. *p.* 146. *sq.* Cf. 1) (*Dan.* Heideri) *Acta Lindavienſia*, oder vielmehr wie der eigent-

gentliche Titel lautet: Gründliche Ausführ., wessen sich des H. R. Stadt Lindaw wegen einer in Anno 1628. = = abgelößten = = R. Pfandschaft = = zu getrösten hab; Nürnb. 1643. fol. 2) (Heinr. Wagnereck) standhafte Rettung und Beweysung der hochen Fürstl. Freyheit- und Herrlichkeiten, womit K. Ludovicus = = den Fürstl. Freystift Lindaw begnadiget ꝛc.; Embs 1646. fol. 3) *H.* Conringii *Censura Diplom., quod Ludov. Imp. fert acceptum Coenob. Lindav.*; Helmst. 1672. *recus.* 1723. *& in* Eius *Opp., T. II. n. 7. p. 567. sqq.* 4) *Maximil.* Rasler *iusta defensio antiquiss. Diplom., quo Ludov. Imp. Coenob. Nobil. Virgg. Lindav., IX. abhinc Sec., stabilivit &c.*; Constant. 1691. 5) *Wilh. Ern.* Tenzel *histor. Vindiciæ pro H.* Conringii *Censura &c.*; Lindaug. 1700. f. 6) *Maximil.* Rasler *Vindicatio contra Vindicias*, s. *ad Vindic. histor. W. E.* Tenzelii *pro H.* Conringii *Censura &c. Responsio &c.*; Campid. 1711. f. und 7) *Io. Reinh.* Wegelini *S. R. I. lib. Civit. Lindav. Prærogativa antiquitatis præ ill. ad D. Virg. Coenob. &c.*; Ien. 1713. Mehrere hieher gehörige Schriften führet an: *I. R.* Wegelin *in Biblioth. rer. Suev.*, in *limine* Eius *Thes. rer. Suev., T. I. p. CXXII. sqq.* coll. *T. II. p. XXXI. & T. IV. p. XXVII.* Cf. *Franc.* Petri *Suevia Eccleſiaſt.* (Aug. V. & Diling. 1699. f.) *p. 525. sqq.* n) Herm. Contr., *ad a.* 861. Berno Augiensis *in Vita S. Meginradi, c. 3. in* Act. SS. Antwerp., *m. Ian., T. II. p. 384.* Der dasige Abt ist zwar kein Reichs-Stand mehr; führt aber noch den Titel eines R. Für-

genbach o), Andlau p), Buchau q), und Quedlinburg r). Unter diesen aber
*I. 9. 6. die Herzogthümer *: Thüringen s), Sachsen t), Bayern u), Schwaben x) und

sten; S. *Io.* Mabillon. *Iter German.*, *in* Eius *Analectis*, *p. 6. a.* edit. sec. o) Petri, *l.* modo *c.*, *p. 346. sqq.* Lünig., *l. c. P. III.*, s. des R. A. *T.* 18. *p. 289. sqq.* p) Regino, *ad a. 887.*, *l. c. p. 87. Iac.* von Königshoven Elsass. und Straßburg. Chron. (Straßb. 1698.) *c. 2. §.* 151. *p.* 105. *d.* und *c. 5. §.* 59. *p. 286. d.* Bruschii *Centur. Monaster. Germ. pag.* 7. q) Herm. Contr., *ad a.* 901. *sq.* Petri, *l. c. p. 205. sqq.* Lünig., *l.* nota m) *c. p. 5. sqq.* Sed cf. Hahn, *l. c. P. I. p.* 301. *nota h).* r) Autor Vitæ Mathildis, *c. 2. §. 8.* & 10., *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p.* 196. *sq.* Ditmar. restitut., *ap.* Eund. *ibid.*, *p. 328.* Chron. Quedlinburg., *ad a.* 937. *ap.* Eund., *T. II. p.* 279. Conf. *Frid. Ern.* Kettneri *Antiquit. Quedlinburg.*, (Leipz. 1712.) *n.* 1-3. *p. 2. sqq.* und Eiusdem Kirchen- und Reformat. Hist. des Kayserl. freyen weltl. Stifts Quedlinburg; (Quedlinb. 1710.) *c.* 1. *§.* 7. *sqq. p.* 10. *sqq.* s) S. oben *§. 82. nota l).* t) S. *§. ead. not. m).* u) *Ludov. Petr.* Giovanni (i. e. *I. P.* Ludewigii) *Germ. Princeps;* (Halæ 1711. 8.) *L. 4. c.* 1. *§. 5. p.* 10. & *c. 2. p. 52.* Sed cf. Köhlers T. Hist. *p.* 49. *sq.* x) S. oben §. 106. *nota n).* Cf. *Io. Dav.* Koeleri *Diss. de fatis Ducatus Alemann. & Suev.*, (Altorf. 1735.) *§.* 7. *p.* 12. & *in* Wegelini *Thes. rer. Suev.*, *T. II. p. 581.* coll. *T. IV. p.*

und Franken y); ferner die Marggrafschaften*: Meissen z), Lausitz a), Nordsachsen b), Schleßwig c) und Oesterreich d); wie dann auch aus der errichteten Pfalzgrafschaft* in Lothringen

*I. 9. 6.

* ibid.

516. *sq.* y) Wittichindus, *L. I. p. 634.* Ditmarus restitut., *L. I. pag. 325.* Contin. Reginonis, *ad a.* 937. z) und a) S. oben §. 112. *not. u) I. p.* 127. Sed cf. Z. E. Schmidts Grundriß zu einer Hist., *p.* 124. *sq §. 50-54.* b) S. *§. eand. not. ead. II. p. ead. & sq.* Cf. *Iust. Chph.* Ditmar *Diss., qua Marchiæ Brandenburg. initia a var. error. vindicantur;* Francof. ad V. 1725. & *in* Eius *Dissss. Academ., P. I. n.* 17. *p. 357. sqq.* Schmidt, *l.* modo *c. p.* 128. *sqq. §. 70-73.* c) Annalista Saxo, *ad a.* 931. Helmoldi *Chron. Slavor.;* (ex edit. *Henr.* Bangerti; Lubecæ 1659.) *L. I. c. 8. §. 6. p.* 25. Cf. Gundlingii *Henr. Auceps, §.* 27. *p.* 197. & 200. *sq. nota k).* d) Aventinus, *l. c. L. 4. c.* 20. *§. 30. p. 438. a.* edit. Gundling. Autor Hist. fundat. Coenob. Mellicens., *c. 8., in* Lambecii *Comm. de Biblioth. Vindob., T. II. L. 2. p.* 627. *sq. Io.* Cuspiniani *Austria;* (Francof. 1601. fol.) *p.* 9. *sq.* Das erste Geschlecht der Marggr. von Oesterreich stammet von des enthaupteten Gr. Adalberts von Bamberg (S. §. 101.) Sohn Leopoldo ab. S. *Io. Guil.* Hoffmanni *Diss. Stemma Babenbergico-Austriacum;* Francof. ad V. 1731. und *Hieron.* Pezii *Scriptor. rer. Austr., T. I.* (Vienn. 1743. fol.) in *Dissss. prooemial., Diss. V. §. 5. sqq. p. LXXXIII. sqq.*

gen nachmals die sogenandte Rheinische Pfalzgrafen entstanden sind e).

*I.13.1. §. 125. Die Grafen und Herren * im ganzen Reiche waren noch unmittelbar f). Die Städte in Teutschland vermehrten sich, und K. Heinrich I. ließ sich besonders angelegen seyn, dieselbe in mehrern

*III.6.6 Flor und Anwachs * zu bringen g). Es entstand eine neue Art Bürger h), und die Städte wurden getheilt in *regias* und *præfectorias* i). Sie waren mittel-

*I.14.1. bar oder unmittelbar * k).

§. 126.

e) Frodoardus, *ad a.* 926. conf. Pfeffinger *ad Vitriar.*, *T. I. p.* 939. *sq. n.* 7. f) S. den Beweis davon durch alle Teutsche Provinzen in *Io. Ad.* Koppii *Tr. de insigni differentia inter S. R. I. Comites & Nobiles immed.*, *Sect. I. §.* 13. *p.* 62. *sqq.* g) S. oben *§.* III. *nota t) p.* 126. Conf. Conringii *Disp. de Vrbib. Germ.* (Helmst. 1652.) *§.* 82. *sqq.* & *in* Eius *Opp.*, *T. I. p.* 499. & *I. P.* de Ludewig *Diss. de opifice exule in pagis*; (Halæ 1724.) besonders *Diss. I. c.* 3. §. 4. *p.* 19. *sq.* Conf. *Christ. Gottl.* Riccii *Spicileg. Iur. Germ.* (Gott. 1750. 8.) *p.* 243. *sq.* und *p.* 325. *sq.* h) Kopp, *l. c. Sect. I. §.* 15. *p.* 79. & 82. *sq.* Riccius, *l.* modo *c. p.* 181. *sqq.* und *p.* 284. *sqq.* *Io. Heinr. Christ.* de Selchow *Dispp. II.*, s. *Comm. de statu ingenuorum in Germania*; Gott. 1756. i) *I. P.* de Ludewig *Diss. de Civitatum dispari nexu cum S. R. I.*; (Halæ 1710.) besonders *Cap. V.*, *in* Eius

§. 126. Die Reichstäge * wurden auch noch in diesem Periodo beständig gehalten, jedoch ohne an eine gewisse Zeit, Ort oder Form gebunden zu seyn, und sie waren auch bisweilen von denen *solennen Curiis* oder Königlichen Hoftägen wenig unterschieden l). * II. 1.

§. 127. * Noch übten die Teutsche K. in diesem Periodo die Hoheitsrechte in geistlichen Sachen aus. Die Advocatie des Römischen Stuhls * war allen Carolingen * II. 3. * II. 3. 2.

Eius *Opusc. miscell. T. I. L. I. n. 7. p.* 490. *sqq.* Sed cf. Kopp, *l. c. Sect. I. §.* 15. *p. 86. sqq.* D. G. Strubens Nebenstunden, *P. I.* (Hildesh. 1742. 8.) *n. 5. p.* 495. besonders *p.* 504. *sqq.* und Joh. Friedr. Moritz Abhandl. vom Urspr. der RStädte, insonderh. von der freyen RStadt Worms; (Franckf. und Leipz. 1756.) *P. I. p.* 1. *sqq.* k) Schmidts Grundriß zu einer RHist., *Sect. 3. §. 345 p.* 112. *sq.* l) S. ein Verzeichniß aller Reichstäge durch diesen ganzen Periodum in Pfeffingeri *Vitriar. illustr., T. I. p.* 84. *a.*-90. *b.* und Joh. Friedr. Joachims Geschichte der T. Rtäge, I. Band; (Halle 1762. 8.) *Sect.* 2. und 3. §. 32-57. *p.* 76--211. Von den *Curiis solennibus* insbesondere S. Du Fresne *Glossar., T. II. p.* 1254. *sqq.* voce: *Curia n. 8.* und *Jean, Sire* de Ioinville *Hist. de Louis IX. par C.* du Fresne; (a Paris 1668. fol.) *Diss. V.* in Pistorii

gen gemeinschaftlich m). Ueber die Teutsche Kirchen war der König ebenfalls der
*II.3.2. oberste Schutz- und Schirmvogt * n).
*II.3.4. Die Concilia * wurden von den Teutschen K. veranlasset, und unter ihrem höchsten Ansehen gehalten o).

§. 128. Die von dem ErzB. Hatto von Maynz dem Pabst geschehene Notification der Wahl K. Ludovici Infantis, kann man als den ersten Schritt zu den nachmaligen Obedienzgesand-
*II.3.5. schaften * wohl ansehen p). Die Päbste konnten ohne Einwilligung der Kaysere und ohne die Gegenwart ihrer Gesandten

storii *Amoenitat.*, *T. I. p.* 92. *sqq.* m) Charta Divis. Imperii *de a.* 837. *c.* 11., *in* Baluzii *Capitular.*, *T. I. p.* 688. Caroli Calvi *Capitula*, *Tit.* 39., *ap.* Eund., *T. II. p.* 208. Cf. *Petr.* de Marca *de Concord. Sacerd. & Imp.*, *L. I. c.* 12. *§. 6. p. m.* 73. n) Es bestärken solches die Exempel von Gandersheim und Quedlinburg; S. Harenberg *l. c. p.* 63. *not. i)* und Kettneri *Antiquit. Quedlinb.*, *p.* 7. o) *Ioh.* Hartzheim *in Concil. Germ. T. II.* (Colon. Agripp. 1760. fol.) *pagg.* 141-426. & *p.* 583-604. coll. *Digressionib. ad Sec.* IX. §. 1. & *ad Sec. X. §.* 4., ibidem, *p.* 426. *sq.* und 706. Cf. Hahn, *l. c. P. I. p.* 239. *sq. h).* 287. *e)-g).* und *P. II. pag.* 11. *sq. a).* 31. *a) & b).* S. auch oben *p.* 122. *nota n).* p) S. oben §. 99. Conf. Hahn,

ren nicht gewehlet und eingeweyhet werden q). Und obgleich die Geistlichkeit unter P. Hadrian III. solches vor unnöthig hielte r); so setzte doch P. Stephan VI. (A. 897.) alles wieder auf den alten Fuß * s).

*II. 3. 6

§. 129. Die Bestellung der Bischöfe und Aebte * hieng ebenfals hauptsächlich von den Königen ab, welche solche bestätigten t). Sie setzten auch wohl Bischöfe und Aebte ab u). Und wenn ein Prälat sein geistliches Amt resigniren wolte; so geschahe es gleichfalls mit Erlaubniß des Königs x), welche auch das

*II. 3. 8

Hahn, *P.* I. *p.* 303. o). q) Annal. Bertin., *ad a.* 844. Anastasius *in vita Bened. III.*, in *Vitis Pontif.*, *ap.* Murator., *T.* III. *p.* 247. *sq.* Ann. Fuld. Lambec., *ad aa.* 882. & 85. r) Martinus Polonus *in Chronol. Pontif.*, *n.* 114., *ap.* Kulpis., *pag.* 364. *a.* s) Anton. Pagi *in Critica Baron.*, *T.* III. (Antverp. 1705. fol.) *ad a.* 897. *n.* 4. *sq. p.* 768. *sq.* t) S. z. E. von *Ludovico Germ.* Ann. Fuld., *ad a.* 856. von *Arnulpho:* Regino, *ad a.* 889. von *Conrado I.* Ekkehard. Iun., *c.* 5. *p.* 29. Albert. Stadensis, *(ex edit. Rein.* Reineccii; Helmst. 1587.) *ad a.* 915. *p.* 98. *b.* von *Henrico I.* Ditmar. restitut., *L. I. p.* 328. Cf. Pfeffinger *ad Vitriar.*, *T. I. p.* 1361. 1363. *sqq.* u) Annal. Fuld., *ad a.* 861. x) Regino, *ad a.* 892. y) Ekkehard.

das *ius exuviarum & regalium* bey der Geistlichkeit ausübten y).

§. 130. Von K. Arnulpho findet man, daß er das Recht ausgeübet, Könige * zu machen z), und einen andern zu bestätigen a); wie dann auch die Teutsche Könige in diesem Periodo die Titel und Würden von Herzogen, Marggrafen u. s. f. * b) ertheilten. Die Gelehrsamkeit und Wissenschaften blüheten vornehmlich in den Klöstern, in welchen verschiedene berühmte Schulen* waren c).

*II.4.2.

*II.44.

*II4.10

§. 131. * Die Ehrenstellen und Lehen der Väter waren noch nicht erblich auf die Söhne d), doch konnte man die grosse Herzogthümer nicht allemal dem Sohn entziehen, sondern sie wurden auf gewisse Art erblich e). Bey Vergebung grosser Lehen war die Einwilligung der

* II. 5.

hard. Iun., *c. 1. p.* 20. z) S. oben §. 95. *nota r) p.* 113. Cf. Hermann. Contr. *ad a.* 895. und ab Hontheim, *l. c. T. I. Sec. IX. §. 3. p.* 148.

a) S. oben §. 89. *nota g) p.* 108. Cf. Annal. Fuld., *ad a.* 890. b) S. §. 124. *notis s)-d).* c) S. Hahn, *l. c. P. I. p.* 13. *notis i)* und *k).* Mascov *Commentar., p.* 9. *sq.* d) Annal. Fuld., *ad a.* 884. e) S. oben §. 104. Cf. Wittichindus, *L. I. p.* 637. Cf. Köhler, *l. c. p.* 57. und Schmidt, *l. c. p.* 100. §. 276-278.

der Reichsstände * nöthig f), und die vornehme Geistliche wurden mit dem Bischofs-Stab ff), so wie K. Ludwig Bosonides (§. 92). mit dem Scepter g), investirt *. Uebrigens ist K. Conrad I. nicht der Urheber eines neuen Lehenrechts in Teutschland h). *II. 5. 14 *II. 5. 6.

§. 132. Das Recht, Gesetze zu geben *, war bey dem König i). K. Ludovicus Infans richtete das Zollwesen * in seinem Reiche besser ein k). Der Zustand der Commercien in Teutschland * war noch nicht sonderlich l). Die Münze * befand sich noch im Königlichen Pallaste m), doch gaben die Könige das Zoll- und Münzrecht, ein ihnen * II. 6. * II. 8. *II. 8. 15 * II. 9.

278. f) Regino Prumiensis, *ad a.* 895. ff) Autor vitæ S. Remberti, *c.* 4., *in* Act. SS. Antwerp., *m. Febr. T. I. p.* 562. Adamus Bremens., *L. I. c.* 32. & 39. g) Concil. Valentin. a. 890., *in* Harduini *Act. Concil. T. VI. P. I. p.* 423. h) S. Hahn, *l. c. P. II. p.* 13. *sq. nota c).* i) Idem, *P. I. p.* 243. *nota e).* k) Goldasti *Constitut. Imp., T. I. p.* 210. Cf. Aventinus, *L. IV. c* 21. §. 17. *p. m.* 448. *sq. Io.* Adlzreiter *Annal. Boicæ gent.* (Francof. ad M. 1710. f.) *L.* 13. §. 9. *p.* 308. *sq.* l) S. Wideburgs Samml. vermischt. Anmerk., *p.* 294. *sq.* m) ab Hontheim. *de monetis Archi Ep. Trevir.* §. 1., *in* Eius *Hist. Trevir. diplomat., T. II. p.* 885.

nen allein zuständiges Regale, bisweilen an ein und andern geistlichen Reichs-
*II. 91. stand * n).

* II. 11. §. 133. * Die Könige blieben ferner die höchste Richter in Teutschland, doch übten sie, nach Abgang der Carolingen, die Gerichtsbarkeit selbst, und nicht mehr durch Hof-Pfalzgrafen aus o). Die Befehdungen oder das Faustrecht nahmen immer mehr überhand p), welche bisweilen sogar zu einem innerlichen Krieg unter ganzen Nationen ausschlugen q). Die Strafen wieder die

n) S. z. E. von Trier ab Hontheim, *l.* modo *c.*, coll. *T. I. p.* 253. und Hirsch Teutschen Reichs Münz-Archiv, *P. I. n.* 3. *p.* 3. und von Prüm *Edm.* Martene & *Vrs.* Durandi *Collect. ampliss. vet. monumentor. &c.*, *T. I.* (Paris. 1724. f.) *p.* 158. o) Autor vitæ Mathildis, *c. 2.*, *in* Leibnitii *Scriptor.*, *T. I. p. 195.* Cf. Lehmanns Speyer. Chron., *L. II. c. 42. p. m. 176.* p) Caroli Calvi *Capitula, Tit. 9. c. 6.* & *Tit. 31. c. 6.*, *ap.* Baluz., *II. 41. sq. 143.* Contin. Regin., *ad aa. 913. & 20. p. 101. sq.* Cf. du Fresne *ad Ioinvillam, Diss. 29.*, *ap.* Pistorium, *l. c. T. VII. p. 1967. sqq.* q) Z. E. unter *Carolo Crasso* zwischen den Sachsen und Thüringern; S. Annal. Fuld., *ad a. 882.* & Lambec., *ad a. 883.* Cf. Salomonis *Carm. ad Dadonem*, *l. c. p.* 241.

die Landfriedensbrecher waren zwar hart r), und erfolgte nicht selten der Bann oder die Acht s), ja sogar die Todesstrafe t); indessen konnten die Grossen an Ehre, Leben und Gürhern doch nur mit Genehmhaltung der Stände bestraft werden * u). * II. 11.

§. 134. Die Geistlichkeit * fieng an, 23 * II. 11. sich von weltlichen Gerichten befreyen 21. zu lassen x), und bey Concurrenz der Befehle eines Bischofs und Grafens muste dieser zurücke stehen y). Doch findet man, daß K. Conrad I. in einer Ehesache * soll dispensirt haben z). Die * II. 11. Austräge * kommen in diesem Periodo 21. * II. 11. ebenfalls vor a). Hingegen wurde von 28.

241. *sq.* r) S. Hahn, *l. c. P. I. p. 243. sq. nota f).* Ditmarus restitut., *L. I. pag. 327.* r) S. oben *§. 105.* Conf. *Chevalier* de Buat, *T. I. L. 2. c. 13.* t) S. §§. 101. und 106. u) Pactum Confluentinum a. 860., *c. 10., ap.* Baluz., *l. c. T. II. p. 141.* Ann. Fuld., *ad a. 870.* Lambec., *ad a. 893.* Hermann. Contr., *ad a. c.* Regino, *ad a. 905.* Luitprandus, *L. II. c. 3.* x) Ludov. Germ. *Diplom.*, *in* Muratorii *Antiquit. Ital. med. ævi, T. II.* (Mediol. 1739. fol.) *Diss. 26. p. 449. sq.* y) Concil. Tribur. a. 895., *c. 9., ap.* Harzheim, *l. c. T. II. pag. 394. a.* z) Ditmar. restitut., *L. I. p. 325.*

a) Ludov. Germ. *Dipl.*, in Lünigs R. A., *Part. spec.*

P. Stephan V. die Feuer- und Wasserprobe verboten b). Die Gerichte endlich wurden einige Zeit vor Weyhenachten, Ostern und Johannis geschlossen c).

*II.12.1 §. 135. Die Einkünfte der Könige * waren noch ansehnlich d), und den Steuren und Gaben waren alle, auch die Geistlichkeit, unterworfen e), doch wurde solche bisweilen davon befreyet f), und sie weigerte sich auch wohl, weltliche Dienste zu thun g). Den *Fiscum regium* vermehrte K. Ludovicus Germ.

*II.12.3 durch die Einziehung * verschiedener veräusserten Krongüther h).

*II.13.1 §. 136. * Das Recht des Krieges, des Friedens, und der Bündnisse überlegten die Könige mit den Reichsständen

spec. Contin. l. 3. Forts., f. *T. VII.* des R. A. *p.* 277. *b.* b) Broweri *Antiquit. Trevir. T. I. L. 9. §. 11. p. 433.* c) Concil. Erfurt. a. 932., *c.* 2., *ap.* Harzheim, *T. II. p. 602.* d) S. Lehmann, *l. c. L. II. c. 44. p. 185--193. Io.* Limnæi *Ius publ., L. II. c. 10.* e) Ekkehard Iun., *c. 5. p. 29.* f) Muratorius, *l.* nota x) *c., T. V.* (Mediol. 1741. f.) *Diss. 70. p. 959. sqq.* g) Autor Vitæ S. Radbodi, §. 11., *in* Mabillonii *Act. SS. Ord. S. Bened., Sec. V.* (Lutet. Paris. 1685. f.) *p. 30.* h) Annal. Fuld., *ad a.* 852.

den i). Unter Ludovico Infante war die Kriegsverfassung sehr scharf k). K. Heinrich I. aber setzte dieselbe auf einen bessern Fuß l). Die Kriegsbeute gehörte unter K. Conrad I. den Kriegsbedienten und Soldaten zu ll), da hingegen K. Heinrich I. sich solche zueignete m).

§. 137. * Ohngeachtet des nunmehro durch ganz Teutschland ausgebreiteten Christenthums, zeigten sich doch noch viele Ueberbleibsel des Heydenthums, welche abzustellen, auf den Conciliis viele Mühe gekostet hat n). Inzwischen *II. 14. 1.

852. i) Wittichindus, *L. I. p. 640.* Convention. Furon. *ab initio*, supra citatus *p. 107. nota d).* k) Luitprandus, *L. II. c. 1.* Cf. *Bernh. Clem* Mettingh *de statu militiæ Germanor. vet. & med. ævi;* (Altonav. 1742.) *Sect. 3. p. 104. sqq.* Laurentius, *l.* p. 36. nota x) *c.*, *Sect. III. p. 148. sqq.* l) S. Hahn, *P. II. p. 37. sq. notis r) --y).* und Mettingh, *l. c. Sect. 4. p. 172. sqq.* ll) Wittichindus, *L. I p. 636.* m) Idem, *p. 640.* n) Indiculus superstition. & Paganiar., *ap. I. G.* ab Eckhart *de reb. Fr. Or., T. I. L. 23. §. 21. sqq. p. 405. sqq.* Cf. *Io.* Reiskii *Progr. de ignib. sacrilegis, quos* Nodfyrs *olim nominarunt;* Wolfenb. 1693. *Idem* Untersuch. des beym alten Teutschen gebräuchl. Heydn. Nodfyrs

wuchs das Ansehen des Pabstes in Teutschland immer mehr o). Derselbe zog auch Einkünfte aus Teutschland p). Die Teutsche Bischöfe wurden ihm immer mehrers unterwürfig q), und er setzte auch wohl dieselbe ab r).

§. 138. Es appellirten zwar dieselbe an den Pabst, doch wolten sie die Veränderung ihrer Hierarchie * nicht zulas-
* II. 16. 12. sen, wie sie sich dann der Errichtung eines Erzstiftes in Mähren widersetzet s), und die Vereinigung von Hamburg und Bremen auch viele Unruhen gemacht hat t). Endlich findet man zu Ende dieses

2c.; Franckf. und Leipz. 1696. 8. o) Synod. Pontigon. ad a. 877., *c. 1 sq.*, *in* Baluzii *Capitular.*, *T. II. p. 239.* p) Annal. Bertin., *ad a. 865.* Theotmari *Epist.*, *in* Hundii *Metrop.*, *T. I. p. m. 32.* Cf. Murator., *l. c. T. V. Diss. 69. p. 875. sqq.* q) Concil. Tribur. a. 895., *c. 30.*, *ap.* Harzheim. *T. II. p. 400.* Theotmari *Epist. alia*, *ap.* Hund., *T. I. p. 30.* r) Annal. Fuld. *&* Bertin., *ad a. 863.* Cf. ab Hontheim, *T. I. Sec. IX. §. 6. p. 150.* coll. *p. 199. sqq.* s) Annal. Fuld., *ad a. 898.* Theotmari *Epist.* nota q) *citata.* t) Adam. Brem., *L. I. c. 27.* Petri Lambecii *Chronol. & Auctar. L. I. rer. Hamburg.*, *p. 112. sqq. 120. sq. 124. sq.*, *in* Lindenbrogii *Scri-*

ses Periodi Spuren von der Simonie u), die nachmals den Päbsten zu einem scheinbaren Vorwand gedienet hat, unsern Kayſern das Inveſtiturrecht (§. 131.) zu entreiſſen.

§. 139. Die Könige hatten bey Beſetzung der Biſsthümer und Abteyen noch das meiſte zu ſagen x), doch erhielten dieſelbe immer mehr die freye Wahlgerechtigkeit * y). Man ſahe bey den Wahlen auf die canoniſche Rechte z), und die Erzbiſchöfe muſten ferner von dem Pabſt das Pallium * nehmen a). Nach einiger Meynung ſollen die natürliche Kinder auf gewiſſe Art der Succeſſion fähig * geweſen ſeyn b), K. Heinrich I. aber das Recht der Erſtgeburth * in ſeiner Familie beobachtet haben c). Endlich *II. 16. 4. *II. 16. 9. *II. 16. 14. *II. 16. 17.

Scriptor. edit. noviſſ. u) Luitprandus, *L. II. c. 8.* x) S. oben §. *129. nota t).* z) S. Z. E. von Freyſingen: Ludov. Inf. *Dipl. de a. 906., in* Meichelbeck *Hiſt. Friſing., T. I. L. I. c. 5. §. 4. p. 152. ſq.* z) Annal. Fuld., ad a. 899.

a) *Fragment. Epiſt.* Iohannis VIII. Papæ *ad* Wilibert. *AEp. Colon., ap.* Harduinum, *l. c. T. VI. P. I. p. 121.* b) S. Schmidts Hiſt., *p. 103. ſq. §. 291.* und *pag. 105. §. 299. ſq.* c) Bahn, *P. II. p. 38. ſqq.* d) Annal. Fuld. Fre-

lich findet man in diesem Periodo das
*II. 16. 24. Exempel einer Adoption * unter den Grossen d).

§. 140. In Teutschland waren Le-
*III. 1. 2. hen und Allodia *, und diese waren, ihrer Eigenschaft nach, erblich. e). Die Slavische Provinzen aber waren tributair f). Die Macht und das Ansehen
*III. 2. der Reichsstände * nahm immer mehr zu g), und man hält insgemein den Coblenzer Vertrag vom J. 860. vor das älteste Grundgesetz *de iure Statuum* h), welches aber andere mit Recht in Zweifel ziehen i).

§. 141. Die Geistliche Stände wurden immer mehr mit Güthern und Rechten begnadiger, sie erhielten sogar die *iura Comitum* k), und sie dienten den Königen gleichsam zum Gleichgewicht gegen die weltliche Reichsstände l). Sie

Freher., *ad a.* 887. & Bertin. ad a. e. e) Ditmarus restitut., *L. I. p.* 325. f) S. Köhler, *l. c. p.* 35. g) Caroli Calvi *Capitula*, *Tit.* 10. *c.* 6. & *Tit.* 31. *c.* 10., *ap.* Baluz., II. 46. *sq.* 141. Cf. Wittichindus, *L. I. p.* 634. *sq.* h) Köhler, *p.* 39. i) Schmidt, *l. c. p.* 90. §. 234. *sq.* k) ab Hontheim, *T. I. Sec. IX.* §. 4. *p.* 148. *sq.* coll. *p.* 236. *sq.* 239. & 253. l) Gundlingii *Diss.* p. 118. n. 1. *cit.*,

§. 9.

Sie musten sich öfters an dem Königlichen Hofe aufhalten, und dessen Befehle erwarten m). Sie führten sogar den Titel *Serenitas* n). Der Herzoge geschahe in den *Chartis privatis* Erwähnung o), und unter den weltlichen Reichsständen war der H. von Sachsen der mächtigste, als welcher Thüringen mit Sachsen vereinigte p). Es maßten sich auch überhaupt die weltlichen Herzoge über Stifter und Klöster * eine grosse Autorität an q), besonders kriegte H. Arnulph von Bayern auf seine Lebenszeit über die Bayerische Bischöfe eine grössere Gewalt r). * III. 3.

§. 142. * Inzwischen hatten unsere Reichsstände noch nicht die Landes- * III. 2. 1.

§. 9. m) Gerardus *in vita S Vdalr., Ep. Augusf., c.* 1. §. 8. und *c.* 3. §. 13., *in* Mabillonii *Act. SS. Ord. S. Bened., Sec. V. p.* 424. *sq.* n) S. Gauzlini, Ep. Tullens., *Dipl.*, *in* Mabillonii *Annal. Ord. S. Bened., T.* III. (Lutec. Paris. 1706. f.) in *App. n.* 49. *p.* 706. *b).* o) Hahn, *P. II. p.* 38. *sq. nota cc).* p) S. oben §§. 120. Cont. Wittichindus, *L. I. p.* 636. und Ekkehard. Iun., *c.* 5. *pag.* 29. Pfeffinger, *T. II. p.* 215. q) Hahn, *P. II. p.* 31. *sq. notis e) -- m).* r) Luitprandus, *L. II. c.* 7. Ditmarus restitut., *L. I. p.* 329. Cf.

Stru-

hoheit s), und die Bischöfe und Herzoge waren nicht Fürsten im heutigen Verstande t). Die weltliche Stände waren nur Beamte des Königs u), und es konnten Herzoge und Grafen abgesetzt werden x). Bey der Wahl oder andern öffentlichen Handlungen hatte jedes
*III. 6. Volk * seine freye Stimme y), und die Herzoge hielten in ihrer Provinz Land-
*III. 6. 4. täge * z).

IV. PERI-

Strubens Nebenstunden, *P. I. p.* 17. *sq.* und Mascovii *Comm. cit., p.* 12. *nota 6).* s) Es behauptet dieses Ludewig *in Diss.* p. 119. n. 2. *cit., c. 4. §. 4.* Cf. Köhler, *p.* 57. *sq.* Cf. Struben, *l.* modo *c., P. IV. n.* 22. *p.* 1. *sqq.* t) Köhler, *p. 68.* u) Gundling. *Diss. cit. §.* 7. und Köhler, *p.* 27. ibique citati. x) S. die Exempel bey Regino, *ad a.* 892. und 97. Hermann. Contr., *ad a.* 892. Annal. Fuld., *ad a. 898.* y) Annal. Fuld., *ad a. 889.* z) Hermann. Contr., *ad a.* 911.